



**AUSBLICK**

Zuerst werden die Schutzbrunnen gebohrt und ausgebaut. Anschließend wird bei jedem Brunnen das Bohrloch, der Kiesfilter und der unmittelbar anstehende Untergrund von den feinteiligen Materialien gereinigt.

Mit dem anschließenden Pumpversuch wird die Leistungsfähigkeit des Schutzbrunnens mit den der Planung zu Grunde gelegten hydrogeologischen Parametern des Grundwassermodells verglichen und überprüft.

Dies geschieht an allen elf Brunnenstandorten. Als nächster Schritt werden die oberirdischen Brunnenstuben gesetzt. Danach werden die Druckleitungen verlegt und die Brunnen an die Druckleitungen angeschlossen.




Zur Veranschaulichung der Bauarbeiten werden Tage der offenen Baustelle angeboten.



**Einschränkungen**


Während der Bauzeit kommt es zeitweise zu Beeinträchtigungen im Bereich der Baustellen und entlang der Baustraßen, die jedoch durch mehrere Arbeitskolonnen so kurz wie möglich gehalten werden. Das Regierungspräsidium Freiburg steht hierbei in enger Abstimmung mit der Stadt Vogtsburg im Kaiserstuhl und den Anliegern. Über Einschränkungen – wie zeitweise Straßensperrungen – wird im Amtsblatt berichtet.

**Legende**


-  Brunnengalerien mit Ableitung
-  Trafostation
-  Steuerpegel



# Hochwasserrückhalteraum Breisach/Burkheim

 Schutzmaßnahmen für die Ortslage Burkheim

**Ansprechpartnerin**  
 Laura Frank  
 Referat 53.3  
 Projektgruppe Freiburg  
 laura.frank@rpf.bwl.de  
 Tel.: 0761 208-4250



**Impressum**  
 Herausgeber: Regierungspräsidium Freiburg  
 Referat 53.3  
 Bissierstr. 7, 79114 Freiburg  
 www.irp-bw.de  
 Konzeption: Johanna Dodillet, Petra Koch  
 Gestaltung: Maerzke Grafik Design, Leonberg  
 Bildnachweis: Regierungspräsidium Freiburg

Juni 2022  
 Diese Maßnahmen werden zusammen mit der Bundesrepublik Deutschland finanziert.



Dieses Projekt wird mit Mitteln des Bundes und des Landes Baden-Württemberg aus dem Sonderrahmenplan „Maßnahmen des präventiven Hochwasserschutzes“ der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes zur Umsetzung des Nationalen Hochwasserschutzprogramms (NHWS) gefördert.



**Baden-Württemberg**  
 REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG  
 ABTEILUNG UMWELT



**Baden-Württemberg**  
 REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG  
 ABTEILUNG UMWELT



Erkundungsbohrung

Bodenproben (tiefengestaffelt)

Herstellung des Bohrlochs

Einbau des Brunnenrohrs

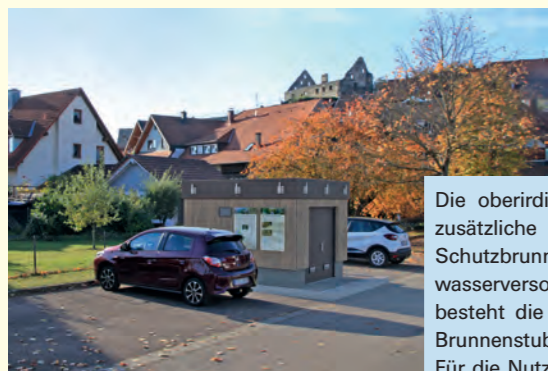
Brunnenrohr mit Filter- und Vollrohrabschnitten

Einbau von Filterkies um das Brunnenrohr

## Aktueller Stand

Die Erkundungsbohrungen für die Schutzmaßnahmen für die Ortslage Burkheim sind abgeschlossen. Deren Ergebnisse zeigen, dass der Untergrund für die Grundwasserregulierung sehr gut geeignet ist. Die bisherige Planung der Schutzbrunnen wurde den vorgefundenen Untergrundverhältnissen mit hohen Durchlässigkeiten angepasst, d.h. die Brunnenstuben der Grundwasserhaltungsbrunnen werden anstatt unterirdisch oberirdisch errichtet. Mit Planänderungsbeschluss des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald vom 15.12.2021 wurden die oberirdischen Brunnenstuben mit ihren jeweiligen Standorten genehmigt. Das Regierungspräsidium Freiburg hat zugesagt, die Stadt Vogtsburg bei der Ausführungsplanung einzubinden und insbesondere die äußere Gestaltung sowie die Möglichkeiten multifunktionaler Nutzungen der Brunnenstuben mit der Stadt abzustimmen.

Der Bau der Schutzbrunnen und der dazugehörigen Leitungen läuft für die Ortslagen Breisach-Jägerhof und Vogtsburg-Burkheim zeitlich parallel ab. Über die Details zur Ortslage Breisach-Jägerhof wird in einem separaten INFOblatt berichtet.



Die oberirdische Bauweise der Brunnenstuben bietet zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten. So kann mit den Schutzbrunnen auch die für die Stadt wichtige Löschwasserversorgung kombiniert werden. Des Weiteren besteht die Möglichkeit E-Ladestationen an einzelnen Brunnenstuben einzurichten. Für die Nutzung der Brunnenstubenfassade als Präsentationsfläche ist ein Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Regierungspräsidium Freiburg und der Stadt Vogtsburg angedacht. Dabei können an mehreren Brunnenstandorten Informationstafeln zu einem „Wasserweg Burkheim“ gebündelt und als weiteres touristisches Angebot genutzt werden.

### Bau der Schutzbrunnen

#### ► Planung, Vorsorge und Sicherheit

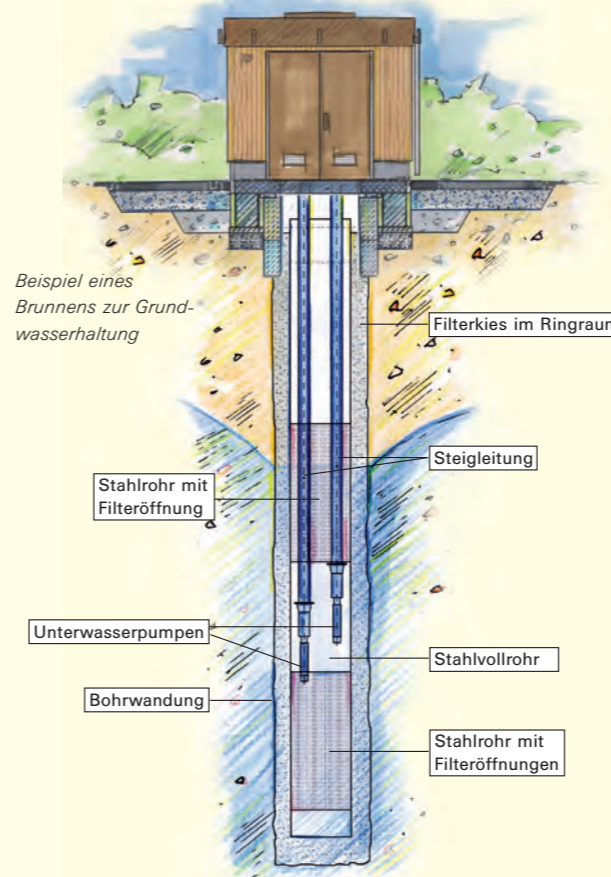
Das Land als Betreiber der Hochwasserrückhalteräume sorgt dafür, dass durch den Einsatz von Schutzmaßnahmen keine zusätzlichen, schadbringenden Grundwasseranstiege eintreten. An allen Brunnenstandorten wurden in den letzten Monaten Bohrungen durchgeführt, um den Untergrundaufbau am Brunnenstandort zu ermitteln. Anhand der Ergebnisse werden die Brunnen bestmöglich an die lokalen Untergrundverhältnisse angepasst.

Das Land betreibt die Schutzanlagen grundsätzlich nur in den Zeiträumen, in denen der Rückhalteraum im Einsatz ist. Es gibt jedoch auch heute bereits Situationen in denen Keller durch hohe Grundwasserstände betroffen sind. Für diese Fälle hat das Land den Städten Vogtsburg und Breisach zugesagt, dass diese die Anlagen auf eigene Kosten nutzen können. So kann durch den Betrieb der Schutzmaßnahmen künftig in den Bereichen der Ortslagen, in denen durch die Schutzbrunnen die Grundwasserstände beeinflusst werden können, im Vergleich zu den heutigen Grundwasserhältnissen eine Verbesserung erreicht werden.

Der in der Planfeststellung geforderte Mindestabstand zu den Häusern zur **Vermeidung von Setzungsgefährdungen** wird eingehalten. An allen Häusern, die innerhalb eines Umkreises von 15 m liegen, werden vor Baubeginn Beweissicherungen durch einen Sachverständigen durchgeführt. Hierdurch wird den Anliegern die Möglichkeit eröffnet, Schäden, die wider Erwarten durch den Bau und Betrieb der Brunnen entstanden sein könnten, anzumelden und nachzuweisen.

#### ► Schutzbrunnen

Die einzelnen Brunnen werden mit einem Durchmesser von zwei Meter und bis in eine Tiefe von bis zu 14 Meter gebohrt. In das Bohrloch wird das Brunnenrohr mit einem Durchmesser von 1,1 Meter eingebaut und der Zwischenraum mit Filterkies verfüllt. In jedem Brunnen fördern zwei leistungsfähige Pumpen Grundwasser aus dem Untergrund.



#### ► Leitungsbau – Druckrohrleitungen

Das aus den Brunnen geförderte Grundwasser wird über Druckleitungen gesammelt und sicher aus der Ortslage abgeleitet. Durch ein Auslaufbauwerk gelangt das Wasser durch den Hochwasserdamm III und wird dort in das Gewässernetz im Rückhalteraum geleitet. Alle Leitungen liegen nach Abschluss der Baumaßnahme unter dem Gelände.



#### Stromversorgung

Für den sicheren Betrieb werden die Grundwasserhaltungsanlagen für Burkheim über zwei neue Trafostationen versorgt. Diese sind wiederum an zwei getrennte übergeordnete Versorgungsnetze angeschlossen. Im Falle eines Netzausfalls erfolgt die Versorgung automatisch aus dem anderen Netz. Damit wird eine sichere zweiseitige Stromversorgung gewährleistet.

#### ► Mess- und Steuerleitungen

Die Schutzbrunnen wirken im gemeinsamen Verbund (Brunnengalerie) und sind über Mess- und Steuerleitungen miteinander verbunden. Im Betrieb werden an mehreren Stellen die Grundwasserstände permanent gemessen. Diese Daten und viele Messwerte der einzelnen Brunnen, wie z.B. die Förderleistung, werden über Leitungen als elektrische Signale an lokale Steuereinheiten und an die Steuerzentrale gesendet. Die Brunnengalerien werden so automatisch vor Ort gesteuert. Außerdem besteht die Möglichkeit in der Steuerzentrale Abweichungen zu erkennen und jederzeit manuell einzugreifen. So können die Schutzbrunnen optimal überwacht und sicher betrieben werden.

#### Steuerpegel

Jede Brunnengalerie besitzt Steuerpegel. Diese messen den Grundwasserstand und steuern den Betrieb der Brunnen. So wird sichergestellt, dass einerseits der niedrigste jemals gemessene Grundwasserstand nicht unterschritten und andererseits ein zusätzlicher schadbringender Anstieg verhindert wird.

